

ten. In dieser Zeit der Unwissenheit benutzten die Frauen viel mehr Utensilien, um ihre Schönheit zur Schau zu stellen, und so verbot es Allah den Gläubigen und sagte, daß die gläubigen Frauen ihre Schönheit niemand anderem als ihrem Mann und ihren Verwandten zeigen sollte.

Das Wort, das Allah hier benutzt, *Jahiliyyatan 'ula*, die erste Periode der Unwissenheit oder Ignoranz, bedeutet, daß es noch eine andere Zeit der Ignoranz geben wird, die *Jahiliyyatan thani*, die zweite Periode der Unwissenheit, und sie wird erscheinen, wenn die Letzten Tage angebrochen sind. Allah der Allmächtige hat den Frauen befohlen, sich nicht unter die Männer zu mischen. Die Frauen sollen ihre Stellung in ihren Häusern halten und sich um ihre Männer und Kinder kümmern und den Kindern eine gute Erziehung geben. Es ist den Frauen verboten, draußen zu arbeiten, aber die Leute hören ja nicht auf die Heiligen Befehle des Herrn der Himmel. Und es ist das gleiche im Christentum sowie auch im Judentum. Im Alten wie auch im Neuen Testament steht genau der gleiche Befehl, aber die Leute folgen ja heutzutage dem Satan. Die Ignoranz ist heutzutage eine neue Mode und wenn du nicht auch den satanischen Theorien folgst, dann bist du von dieser Gemeinschaft ausgeschlossen. Sie sagen dann: „Geh weg von hier! Du lebst doch immer noch in der Zeit dieser Geschichtenerzähler, die immer Geschichten von einer Vergangenheit erzählen, von der nur diese Propheten Wissen haben und die nur sie beschreiben können. Und immer erzählen diese Propheten nur Geschichten von vergangenen Nationen – mehr nicht.“ [... Fortsetzung in *inshā' allāh nächste Woche*]

Bericht aus Gambien

VON ZERO QUENSEL

Betrifft: Healing Hearts

An alle die im letzten Jahr geholfen haben, herzlichsten Dank! Auch wenn nur ein Tropfen verbleibt angesichts dessen, was nötig ist, wollen wir versuchen, dort weiter zu helfen, wo Allah uns eine Tür aufgemacht haben.

In unseren 3 Haqqani Schulen stellen wir 14 Lehrer ein und einen Gärtner. Sie bekommen ein monatliches Gehalt, auch während den Ferien. Alle 380 Schüler und Lehrer erhalten gesamt Hefte und Schreibmaterial.

Tanji Haqqani School:
– Die 145 Studenten haben je eine neue Uniform erhalten.
– Eine neue Lehrerin wurde eingestellt.
– Die Ruine von der alten Schule wird umgebaut zu einem Lehrerzimmer.
– Das Wasser ist angeschlossen worden.
– 10 Bänke und Tische werden gebaut und für 3 Lehrer Tische. Wenn die Qualität gut ist, werden die anderen im November dazubestellt.

Farato Haqqani School:
– Die Schule wurde registriert.
– Ein Brunnenexperte hat die Arbeit bekommen, den Brunnen zu reparieren, der in der Regenzeit zusammen gefallen ist.
– 10 Bänke und Tische und 3 Lehrertische werden gebaut. Wie in Tanji, werden, wenn die Qualität gut ist, die anderen in November dazubestellt.
– Die Toiletten sind fertig.
– Ein Wuduplatz wird gebaut.
– Der Boden und die Rückwand werden repariert.

Nema Nazir Haqqani School:
– Die Schule hat ein Namensschild erhalten.
– Das Wasser ist endlich (nach 3 Jahren!) installiert.
– Ein Wuduplatz wird gebaut.
– Der Gemüsegarten der Schüler entwickelt sich wunderbar!
– Ein neuer Teil des Gartens wird unter der Terrasse entwickelt.
– Die Schulmauer wurde neu angestrichen.
– Nema Nazir erhielt 10 Schafe und 2 Ziegen zum Kurban.

Royal Victoria Hospital erhielt:
– 3,8 kg Insulin
– 9000 Gummihandschuhe für Operationen und Untersuchungen
– 40 000 Mullverbände
– 75 Mosquitonetze
– 45 Blutdruckmaschinen
– 3 Rollstühle
– 9 völlig ausgerüstete Krankenwagen von NHS Sussex

Die GPDSA/Gambian Physical Disabled Sports Association – konnte einen Workshop errichten, um ihre eigenen Rollstühle bauen zu können;
– erhielt Reisegelder, um an einem Match in Mauretanien zuteilnehmen. ♦

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPOHR VERLAG • Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • Jahres-Abo: 10,- Euro • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spöhr •

Göttliches Licht löscht das Feuer aller Waffen

Sohbet von MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Ramaḍān-Khuṭba vom 19. Ramaḍān 1426, 21. Oktober 2005, in Güzelyurt *

O ihr Gläubigen! Wir haben den gesegneten Monat Ramadan durch Allahs Gnade erreicht. Ihm sei Dank – endloser Dank.

O Allah, Deine nichtsnutzigen Diener respektieren Dich nicht mehr, sie brauchen eine Lektion, und das muß durch die Heiligen geschehen. Sende Deine Heiligen, denn wir schaffen es nicht – sie hören nicht auf uns!

Wir wollen keine nichtsnutzigen Diener sein, wir wollen keine Ungläubigen sein. Du bist der Existierende, der uns unsere Existenz verleiht. Du hast uns mit der Krone der Gottesdienerschaft bekleidet, Du hast uns zum Gottesdienst eingeteilt. Gewähre uns mehr davon! Unsere Namen mögen nicht mit denen der Nichtsnutze geschrieben werden. Du kannst alles tun – einer Deiner Heiligen Diener reicht aus, um die ganze Welt zurechtzuweisen, wenn Du ihn mit Azamet und Kudret, mit Größe und Macht, bekleidest!

* Ungefähre Übersetzung aus dem Türkischen und dem Englischen von Khairiyah Siegel.

In Ägypten gibt es das Grab von dem Scheich Ahmad al-Badawi. Er ist ein großer Heiliger, ein Sayyid, und er war ein Quṭb. Er war ein gesegneter Diener Allahs, der einmal Allahs Licht sah, und es kam in sein Auge und in sein Herz. Wer dieses Licht in seinem Gesicht gesehen hätte, der wäre wie Eis in der Sonne geschmolzen, und so mußte er fortan einen Schleier tragen ... Wenn Allah einen solchen Heiligen zu den Menschen schicken würde, dann wäre das für die ganze Welt ausreichend! Die Kraft seines göttlichen Lichtes würde das Feuer aller Waffen auslöschen.

Sayyidinā Mūsā عليه السلام pflegte mit seinem Herrn auf dem Berg Sinai zu sprechen. Einige der Kinder Israels bestanden darauf, mitzukommen, um zu hören, mit wem er dort sprach. Es waren 70 Anmaßende, die Mūsā schließlich mitnehmen mußte, und sie hörten, wie Mūsā mit dem Herrn sprach. Da wurden sie sogar noch anmaßender und verlangten auch noch, den Herrn zu sehen. Im gleichen Moment kam ein Blitz

aus dem Himmel, der sie traf, und sie starben auf der Stelle! Wenn Allah jemandem eine Lektion erteilen will, dann kann sich keiner vorstellen, in welcher Form Er das tun wird!

O ihr Winzlinge! Seht euch vor! Wir warten jetzt auf das, was für das Ende der Zeit angekündigt ist, denn die Menschen sind zu Nichtsnutzen geworden! Ich weiß nicht, wer noch von ihnen den nächsten Ramadan erreichen wird; die Menschen sind wie Unkraut geworden, das ausgerottet werden muß, und so fürchte ich, daß eine solche Tajalli Allahs auf sie kommen wird, die sie alle ausrottet! Paßt auf euch auf!

Im Ersten und Zweiten Weltkrieg gab es Warnsysteme, die Sirenen. Durch ein Zeichen wurde den Menschen zu verstehen gegeben, daß sie ihre Seelen retten sollten, und die Menschen liefen daraufhin in die Schutzbunker. 124.000 Propheten haben vor dem Ende der Welt und dem Tag des Gerichts gewarnt; sie haben gesagt, daß alle Menschen sterben müssen und daß sie wie-

dererweckt werden und zum Gericht gerufen werden. Alle Propheten haben dies jeweils in ihrer Zeit gesagt – wie kann da jemand noch sagen, er habe nicht davon gehört, und die Warnung nicht verstehen, daß er seine Seele retten muß? Ich befürchte, daß Allah diese Menschen ausrotten wird wie Unkraut.

Wovor haben die Menschen gerade Angst? Vor der Vogelgrippe! Es ist ein kleines Virus, der sie auslöst. Wer hat diesen Virus erschaffen? In Basra, im Irak, gab es einmal eine Seuche – möge Allah uns davor beschützen! –, und damals war diese Stadt mit 500.000 Einwohnern eine Großstadt. Am ersten Tag nach Ausbruch der Seuche starben 70.000 Menschen, am zweiten Tag 71.000 und am dritten Tag 73.000 Menschen. Am vierten Tag wurden die Stadttore verschlossen, so daß niemand mehr in die Stadt hinein oder heraus konnte. Alle starben, außer jenen Auserwählten, die Allah beschützen wollte ... und Allah rettet, wen Er will!

O ihr Ungläubigen! Wen Allah nicht töten will, den kann niemand töten! Dieser Virus steht auch unter Seinem Befehl! „Geh zu diesem oder jenem“, befiehlt Allah, und so braucht es gar keine Atombomben, um die Menschen zu vernichten – ein kleiner Virus reicht aus! Und sie können ihn nicht einmal sehen, aber sie glauben, daß es ein Virus ist, der diese Krankheit verursacht. Allah hat diesen ‚Virus‘ geschaffen, der die Vogelgrippe verursacht; sie ist ein Zeichen von Allahs Zorn! Und wenn sie auch versuchen, etwas gegen diesen Virus zu unternehmen – Allah hat noch viele andere Viren, die Er ausschicken kann, und schon ist die Hälfte der Menschheit gestorben!

Sie haben diese armen, von der Seuche befallenen Tiere zum Teil bei lebendigem Leib zu Millionen grausam verbrannt! All diese Geschöpfe klagen zu Allah, daß Er für sie Rache nehmen möge! Und wenn Allah etwas beschließt und will, dann sagt Er nur „Kun! Sei!“ und es ist im gleichen Moment, ohne irgendeine Ursache zu brauchen. Die Nichtsnutze sind die, die Allah nicht kennen wollen, die nicht beten, und wer nicht an Allah glaubt, verliert seine Menschlichkeit und verroht. Ich fürchte Sein „Kun!“

Es heißt, daß von sech Menschen jeweils nur einer übrig bleibt. Innerhalb von zwei Tagen kann alles geschehen. Er kann es tun! Und es kommt! Wir werden sehen, was bis zum nächsten Ramadan noch alles geschieht!

Dies ist eine Warnung für die Nationen, auf daß sie sich Allah wieder zuwenden und Seine Gebote einhalten und Seinen Heiligen Befehlen ihre höchste Ehrerbietung entgegenbringen. Dies ist ein heiliger Monat, und jeder muß ihn respektieren und die göttlichen Anordnungen befolgen, die vom Himmel kommen, um sich selber zu retten, denn wir leben in der gefährlichsten aller Menschheitsperioden. Es ist die gefährlichste Zeit, das Ende der Zeit, das vor der Tür steht und das der Menschheit nun bevorsteht.

O ihr Menschen, hört auf damit, teuflischen Aktivitäten nachzulaufen! Kommt und akzeptiert die Wahrheit, die Realität, und ergebt euch in die Befehle des Herrn und folgt den Anordnungen des Siegels der Propheten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, auf daß ihr hier und im Jenseits Rettung und Erlösung findet!

Möge Allah uns vergeben!



Eine Warnung des Himmels

Sohbet vom Sonntag, dem 21.
Ramadān 1426, 23. Okt. 2005 *

Wir sind in einem heiligen Monat, und vielleicht nächste Woche schon geht er zuende. Es ist immer ein Kommen und Gehen. Wer hierher kommt, geht auch wieder. Wer niemals kommt, der kann auch nicht gehen. Wer heute kommt, muß schon morgen wieder gehen ... Der Ramadan ist gekommen, und so muß er auch vorübergehen.

Und wenn wir nicht gehen, dann ist da kein Platz für andere. Wir haben unsere Eltern gerne bei, aber dann sagen wir doch schließlich: „Wann gehen sie endlich?“ Auch wenn sie Könige und Königinnen sind. Ein Kronprinz hat seine Eltern, die Königliche Familie, gerne als König und Königin, aber er fragt doch auch: „Wann wird denn seine Majestät, mein Vater, abtreten?“ Wir haben gehört, daß er gerade sein Silbernes Jubiläum erreicht hat, oder das Goldene, und er will auch noch das Diamantene Jubiläum erreichen ...“ Es hat doch keinen Sinn, wenn ich erst König werde, wenn ich schon alt bin. Ich muß auf den Thron kommen, solange ich noch jung bin. Wenn ich älter werde, dann werden sie sagen:

„Der alte König“, aber ein junger König ist etwas ganz anderes. Als ein junger König wird mir jeder hinterherlaufen, aber nun bin ich ein alter Kö-

nig, keiner läuft mehr hinter mir her, und ich kann auch nicht mehr alles essen, ich muß Diät halten ... Es hat keinen Sinn zu denken, daß, wenn ich erst mal ein alter König geworden bin, alles so wie in meinen jungen Jahren sein kann“ ...

Im Türkischen haben wir ein Wort, ‚genc‘, was ‚jung‘ bedeutet, und es kommt tatsächlich von dem persischen Wort ‚kanc‘, ‚Schatz‘. Die wertvollste Zeit unseres Lebens ist die, wenn wir jung sind. Dann nehmen unsere Kräfte stetig ab, nach und nach. Wir denken immer, daß wir ewig jung sein werden – die Jugend denkt so, und dann stellen sie plötzlich fest, daß sie alt geworden sind. Und heutzutage sterben auch selbst junge Leute so schnell, weil die Technik sie umbringt. Es ist nicht wie früher. Heute gibt es so viele Todesursachen bei Jugendlichen, zu Ehren der ‚Technologie‘ – aber in Wahrheit hat Technik keine Ehre. Die Technik ist vom Himmel verflucht, weil es die Menschen von der Natur entfremdet. Die Technik sperrt die Menschen in ihren materiellen Zellen ein. Jetzt können die Menschen nicht mehr aus diesen Zellen raus; jeder hat seine spezielle Zelle, in der er von Technologie umgeben ist, und diese Technik hält die Menschen von der Natur fern, wo wir doch von Erde geschaffen sind. Die Technik hält die Menschen aber von der Natur fern und will eine neue Atmosphäre für sie erschaffen, in der die Menschen leben sollen und die so unmenschlich ist!

Die Hauptquelle all jener Probleme, die ihr heutzutage in Ost und West, Nord und Süd sehen und bezeugen könnt, ist die Technologie. Die Technologie versucht, alle Menschen zu Robotern zu machen: „Iß, trink und reite auf diesem oder

jenem“ – um nichts anderes geht es mehr! Wie bei den Hühnern. Die Technik versucht, künstliche Truthähne, künstliche Hühner und Küken und künstliche Kühe zu schaffen – und alles, was künstlich ist, geht gegen die himmlischen Gesetze des Herrn der Himmel. Alle Probleme folgen auf diese Art von Einmischung seitens der Menschen.

Die Stellvertreter Satans tun alles für ihn, und sie bringen die Menschen sogar dazu, nicht mehr „O unser Herr“ zu sagen. Sie sagen: „Das ist verboten! Ihr dürft nicht sagen, daß alles der himmlischen Kontrolle unterliegt. So etwas könnt ihr nicht sagen!“

Überall gibt es jetzt Erdbeben. Wenn aber jemand sagt: „O ihr Menschen, es ist von dem Herrn der Himmel“, dann können sie ihn vor Gericht stellen! Satan befiehlt: „Seht diese Person! Laßt nicht zu, daß er dieses Wort noch einmal wiederholt! Beseitigt ihn! Bestraft ihn! Ihr müßt sagen, daß es von der Natur kommt: daß da unterirdische Flüsse von Feuer sind, die sich ihren Weg bahnen, und brennen ... und da ist eine Leitung. Da waren diese Gesellschaften die unter Tage arbeiteten und die Bodenschätze herausholten, und jetzt ist da unten Feuer, das brennt, und es bilden sich große Löcher, und manchmal läuft so eine Leitung in Richtung einer Stadt und verursacht ein Erdbeben“ ...

Ich sage: „Das ist keine wahre Beschreibung dieses Vorganges! Ihr solltet eher sagen, daß da jemand auf einem Pferd ist, der dieser Leitung folgt, und wenn er wütend ist, schlägt er sein Pferd, und das Pferd stößt mit den Hufen auf und ab, und dann gibt es ein Erdbeben ...“ „O Scheich, stimmt etwas nicht mit dir?“ „Durchaus nicht! Ich verstehe weit mehr von dieser unterirdischen Leitung als diese Leute! Ihr sagt doch: „Feuer

brennt nur mit Sauerstoff“. Unter Tage – wo ist da Sauerstoff? Ein Vulkan bricht aus, er spuckt Feuer. Ihr sagt: „Es braucht Sauerstoff für ein Feuer“, aber dieses Feuer da unten – wie entsteht es da unten?“

Es sind alles nur ihre Theorien. Sie nennen es Wissen, ich aber sage: „Ihr seid wirklich Ignorant! Ihr versucht nur, Haqiqat, die Wirklichkeit, zu überdecken! Ihr wollt nicht, daß die Menschen etwas über die Realität der Himmel erfahren! Ihr seid Lügner! Ihr seid die Stellvertreter Satans!“

Und ständig kommen einige und sagen zu mir: „Ein Wissenschaftler, *bilim adami*, hat dies oder jenes gesagt. Die Wissenschaftler haben es gesagt!“ Wenn wir sagen: „Ein Prophet hat dies oder jenes gesagt“, dann messen sie dem keine Bedeutung zu, aber wenn wir sagen: „Ein Wissenschaftler hat gesagt“, dann sagen sie gläubig: „Ohhh ...!“

Allah der Allmächtige, der Herr der Himmel, hat im Heiligen Qur’an gesagt: „... *wa kana fi buyutikum wa la tabarrajna tabarrajan jahiliyyatan ‘ula*“. Allah der Allmächtige hat über die Zeit (vor dem Erscheinen) des Propheten Muḥammad ﷺ gesagt, daß sie die Zeit der Dunkelheit der Unwissenheit, die Periode der Ignoranz, war und daß (mit ihm und dem Qur’an) ein neues Licht vom Himmel kommen werde, das die Leute erleuchten sollte, damit sie etwas über sich selbst verstehen, über ihre Welt und über die Himmel. Und dieses Licht erschien, und langsam und allmählich verlosch es wieder ... Und der Heilige Qur’an spricht auch davon, daß die Frauen vor der Zeit des Propheten sich auf eine Art zu schmücken und schön zu machen pflegten, damit die Männer ihnen hinterherlaufen soll-